

gegangen sind oder knapp waren: *Jo, die Eppel, die haän silwerne Schwänz* [Wsl.], *Dies Jahr gibt es gelbe Schwänze* (statt Äpfel) [Mtb.]. Der 'Schweif eines Kometen' heißt *S.* [Wsl.]. Hat wer etwas Gesprochenes nicht verstanden und will es nochmals hören: *Et is vorüwer, wenn et kämmt 'zurückkehrt', harr et e Schwänzje* [Stein-Neukirch-Ow]. Auch von Menschen, ohne, daß an *S.* 2 zu denken wäre: *Den S. einziehen 'sich feige drücken', z. B. beim Wortstreit* [Frankf. Wett.], *Der traat der S. hock 'der ist stolz'* [Elsoff-Wi]. *Dää hot Feier unner de S. kriet 'hat sich (aus Angst) fortbegeben'* [Mtb.]. Einem *Feuer unter den S. machen 'ihn zu raschem Handeln aufstacheln'* [Mtb. Flb. Frankf. Wett. Steinbg.-Scho; auch Horressen-Uw?]. Vgl. ferner *Schwanzausreißen*. Hierher auch *S.* für 'lästiges kleines Kind', z. B. *Doo muß mr aach näch dean S. foiren 'füttern' (wenn eine Tagelöhnerin ihr Kind mitbringt)* [Wtfd. Vgl. 502., 34–36]? — **2.** 'männliches Glied' [Wsl. Wtfd. Hermannstn.-Bi Obeb. und wohl öfter]. *Fuhrmann ohne S.* 'weiblicher Fuhrmann' [Ober-Ohmen-Al]. Hierher auch (wenn nicht zu *S.* 1) *kein S.* 'niemand' [Borken-Ho und „weitverbreitet in der Schüler- und Soldatenspr.“]? — **3.** 'Haarzopf der Frauen' [Wsl. Di und wohl öfter]. Vgl. dafür *Haarschwanz* und *Sterz.* — **4.** *Schwenzche* N. \* 'vertrockneter Blütenrest auf Apfel oder Birne' [Nanzhsn.-Ma]. *Schwenz* (Nur?) Pl. 'Grannen der Gerste' [Eschr.]. — **5.** handgriffartiger Teil am Spinnrad (s. Bd. 3 Abb. 16 im linken Bilddrittel) [Wiss.]. — **6.** 'Rücksitz am Hinterteil des Pferdeschlittens' [Eschr.]. — **7.** 'das letzte Ende eines Zuges' [Wsl. Ober-Ohmen], z. B. *Du kimmscht ach immer am S.* [Wsl.]. *Der hutt 'hat' dr S.* kommt als letzter in die Kirche' [Holzhsn. b. Gladenb.-Bi; ähnl. Schönb.-Di]. *De lest Mai eß em Wender sann S.* 'der Winter endet erst am 31. 5.' [Ulfa-Scho]. *Der Garten kriegt den S. ausgerupft* 'wird vor dem Winter fertig bearbeitet' [Gemünden a. d. W.-Fk]. *Dem Ding den S. ausrupfen* wohl 'es beenden' [Odenhsn.-Wl]. *Hohn und Spott traf den, der „in 'einen' S. krecht“*, d. i. 'beim Frucht-schneiden zurückblieb' [Schwalm: J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, 19. Vgl. *schwänzen* 3]. Wer einen tüchtigen Vorarbeiter hat, muß *sich ecken 'eilen'*, sonst kriegt er einen *S.* [Steina-Zi]. *S.* 'der letzte beim Spielkugelspiel' [Hattenhm.-Rh]. *S.* [Wiss.] wohl = *Schwanzstück*; s. d. — **8.** = *Schlüssel* 6 (s. d.) [Nanzhsn.-Ma]. Vgl. *Sterz.*

Formen: *šwands* Wiss. Eschr. Obeb.; *šwans* Friedbg. Wtfd.; *šwänts*, Pl. *šwäntsə* Niddawitzhsn.-Ew; Dim. *šwändsçən* Obeb.; *šwändsçə* Klischmkd.; *šwandsja* Lgtn.; *šwindsia* Weidenhsn.-Bi; *Schwenzi* Bhfdn.; *Schwänzi* in Oberhessen: s. Zschr. f. dtische. Mdaa. 1908, 139f. Nach ebd. 1907, 352 passen Eigentümlichkeiten im Lautstand von *S.* in Oberhessen besser zum Schd. als zur Mda.; das wird dahin gedeutet, daß dort der eigentlich mda.liche Ausdruck früher *Zagel* (s. d.) gewesen sei. — Die genaue Abgrenzung des Waldecker Gebietes mit mda.echtem *Stäärt* (s. *Sterz*) neben *S.* gegen das Gebiet, in dem *S.* allein herrscht, bei B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürst. Waldeck, 1925, 291. — Vgl. C. 733f. und Rheinisches Wörterb. 7, 2002ff. — Die 502, 25f. gebrachte Rda, schon in mittelhochdeutscher Zeit: s. Fridankes Bescheidenheit, her. v. Bezenberger, 1872, S. 240.

**Schwanzausreißen** Nur die Rda. *Das ist zum S. 'zum Davonlaufen'* [Odenhsn.-Wl]. Vgl. oben Z. 7–14.

**Schwanzbrätchen** N. 'das Schwanzende am Rückgrat des Schweins' [Flörsb.-Ge]. Gewöhnlich läßt man dort ein Stück Speck daran und salzt es ein.

**Schwänzel**<sup>1</sup> (*Schwinsel*) M. 'Zipfel des zugebundenen Sackes oder der Wurst' [Zi], Pl. 'die hinten zusammengebundenen Enden des *Lenzels* (s. *Lendseil*)' [ebd.].

**Schwänzel**<sup>2</sup> F. 'schwänzelnde Frau' [Nst.]. *S.chen* ist Beiname der Dorfkokette [Wtfd.]. Vgl. *Schwänzelgretchen*, *-liese*, *-madämchen*.

10 Zur Wortbildung vgl. *Schnuppel*.

**Schwänzelenz** M. 'Mensch, der beim Gehn die Rockschöße hin und her bewegt, der geziert geht' [Obob.]. In Höchst Spitze name für Erwachsene, die *schwänzeln* (s. d.). Vgl. K. 371.

**Schwänzeler** M. 'einer, der beim Gehn mit Hinterteil und Rockzipfeln wackelt' [Wsl.]. Vgl. K. 371 und *Schwänzelphilippus*.

**Schwänzelgretchen** N. 'Frau, die sich (durch Schwänzeln) um die Männer bemüht' [Biebrich-Wb]. Vgl. *Schwänzel*<sup>2</sup>.

**schwänzelieren** 'schwänzeln' [Zi]. Vgl. *schwänzeln* 2.

**Schwänzelliese** (*-lis*) F. 'Mädchen, das beim Gehn geziert mit dem Hintern wackelt' [Wsl. Auch Schelte]. Vgl. *Schwänzel*<sup>2</sup>.

**Schwänzelmadämchen** 'Spiel, bei dem ein mit den Röcken schwänzelndes Mädchen zum „Honigkauf“ auf den „Markt“ geht, wo die Mitspielerinnen als „Honigtöpfe“ auf einer Bank sitzen' [Breithardt-Ut]. Vgl. *Schwänzel*<sup>2</sup>.

**schwänzeln** 1. 'mit dem Schweif wedeln' [Gelnhsn.; anscheinend auch öfter in Nassau]. — **2.** Wie schd., also 'schwänzelnd gehn' [Go Mtb. Höchst Nst. Gelnhsn. Wtfd. Gi Schm]. Ferner 'scharwenzeln' [Rho.], s. und *tänzeln* 'herumlaufen' [Zi]. Besonders die Trägerinnen der Hüttenberger Tracht (s. zu ihr Hessische Blätter f. Volkskde. 25, 18ff.) s., „daß die Röcke fliegen“ [Ober-Hörgern-Gi]. Die Dorfkoketten s. [Wtfd. Vgl. *Schwänzel*<sup>2</sup>]. Außer von Menschen auch von den Röcken, so z. B. in dem Reimchen *Was schwänzelt mer mei Reckelche, Was schwänzelt mer mei Rock?* usw. [Singhfn.-Ul]. Vgl. *schwänzelieren*. — **3.** 'sich von einer Arbeit drücken' [Ober-Ohmen-Al]. Vgl. 461, 9ff.

Formen: *šwendsals* Gelnhsn.; *šwäntsələn* (ä wie a in engl. *fat*) Rho.; *šwensy* Nst. Wtfd. — Vgl. K. 371, C. 774 und Rheinisches Wörterb. 7, 2006.

**Schwänzelphilippus** (*-lips*) M. = *Schwänzeler* (s. d.) [Schimpfname in Wsl.]. Vgl. 2, 628, 31f.

**schwänzen**, *schwänzen* 1. Intrans. — **a.** '(aus Neugier) \*freundnachbarliche Besuche machen' [Oberneisen-Ul Wiss. Bi]. Auch von Kindern, die nur zu den Mahlzeiten daheim sind, und dann gern in der Wendung *schwänze gih* [Wiss.]. Vgl. *fortschwänzen*. — **b.** \* 'rußen' (zu hoch geschraubte Lampe) [Ddrd.; wohl auch Reichensachsen-Ew]. In Ddrd. nur, wenn sie einseitig rußt; andernfalls gilt dort *schwaden* 1 (s. d.). — **c.** s. 2b. — **2.** Trans. — **a.** 'Zugvieh stark antreiben' [Wiss.], z. B. Kühe beim Pflügen, so daß der Milchertrag nachläßt. Auch 'Tagelöhner energisch zur Arbeit anhalten' [Eschr.]. — **b.** (*die Schule*) s. \* 'ohne Entschuldigung versäumen' [Häufiger in Nassau; ferner Wi Ha Gelnhsn. Friedbg. Scho Reibertenr.-Al Willofs-La Petersbg.-Fu Haddamar-Fr Rho. Cass. Ew Schmalck.]. Neben (*die*) *Schule* s. steht